

Prognosebericht

Rahmenbedingungen: Künftige Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Jenoptik-Branchen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet für die Jahre 2026 und 2027 mit einer nahezu gleichbleibenden Wachstumsdynamik für die Weltwirtschaft gegenüber den 2025 erreichten 3,3 Prozent. Damit liegt der erwartete Wachstumskorridor weiter unter dem historischen (2000–2019) jährlichen Durchschnitt von 3,7 Prozent.

Wesentliche zugrunde liegende Annahmen des IWF beinhalten, dass sich Zölle insgesamt gegenüber der aktuellen Situation nicht spürbar verändern, Energiepreise sich 2026 rückläufig entwickeln und die Industrieländer eine expansive Fiskalpolitik verfolgen werden. Risiken sieht der IWF unter anderem darin, dass erwartete, KI-induzierte Produktivitätsfortschritte nicht wie erwartet realisiert werden können, nicht nur mit entsprechenden Folgen für Realinvestitionen, sondern auch negativen Effekten auf Aktienmärkte. Auch eine Eskalation geopolitischer Spannungen birgt Risiken für die Weltwirtschaft.

T30 Prognose des Bruttoinlandprodukts (in Prozent)

	2026*	2027*
Welt	3,3	3,2
USA	2,4	2,0
Euro-Zone	1,3	1,4
Deutschland	1,1	1,5
Schwellenländer	4,2	4,1
China	4,5	4,0
Indien	6,4	6,4

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook (Update), Januar 2026

* Prognose

Für die **USA** erwartet der IWF, dass sich die Wachstumsdynamik von 2,1 Prozent im Jahr 2025 auf 2,4 Prozent im Jahr 2026 beschleunigt (2027: 2,0 Prozent). Dabei sollte der Einfluss negativer Handelshemmnisse 2026 weniger spürbar sein und die Belastungen aus der Haushaltssperre (Federal Shutdown) im 4. Quartal 2025 zu einem entsprechend positiven Effekt im laufenden Jahr führen.

Für die weltweit zweitgrößte Volkswirtschaft **China** erhöhte der IWF seine Wachstumsprognose zwar um 0,3 Prozentpunkte auf 4,5 Prozent im Jahr 2026 gegenüber seiner letzten Prognose aufgrund von Konjunkturprogrammen, sieht jedoch weiterhin eine rückläufige Wachstumsdynamik mit 4,0 Prozent im Jahr 2027. Die leicht verbesserten Aussichten sind vor allem auf geringere Effekte aus dem Zollkonflikt mit den USA sowie die vorgenannten Konjunkturprogramme zurückzuführen.

Das moderate Wachstumstempo in der **Euro-Zone** soll sich insgesamt nicht spürbar verändern. Nach 1,4 Prozent im Jahr 2025 rechnet der IWF für 2026 mit 1,3 Prozent und für 2027 mit 1,4 Prozent. Im Vergleich zu anderen Regionen profitiert die Euro-Zone laut dem IWF in geringerem Umfang von massiven Technologie-Investitionen. Höhere Ausgaben für Verteidigung dürften erst in den Jahren nach 2027 sichtbar werden.

Die Wirtschaft in **Deutschland** dürfte sich laut IWF-Einschätzung im laufenden Jahr mit einem erwarteten Zuwachs von 1,1 Prozent und 1,5 Prozent im kommenden Jahr vor dem Hintergrund höherer Staatsausgaben besser entwickeln als zuletzt (2025: 0,2 Prozent).

Die weltweite **Photonik**-Industrie wird durch eine Reihe langfristiger Trends beeinflusst. Die zunehmende Digitalisierung und der daraus resultierende stetig steigende Bedarf an Mikrochips, neue Anwendungen, zum Beispiel in der Mobilität und Gesundheit, sowie eine zunehmende Nachhaltigkeitsorientierung stellen wesentliche Treiber dar. In Summe rechnen die Marktbeobachter von Verified Market Research für den weltweiten Photonik-Markt mit einem durchschnittlichen Wachstum von rund 6 Prozent pro Jahr bis 2032.

Die globale **Halbleiterindustrie** wird laut Angaben des Branchenverbands Semiconductor Industry Association (SIA) auch im Jahr 2026 deutlich zulegen können. Langfristig wird die Nachfrage nach Halbleitern angetrieben durch immer intelligentere und effizientere Chips, die die Welt besser vernetzen und neue Anwendungen ermöglichen. Insbesondere der Ausbau von KI-relevanter Infrastruktur, zum Beispiel in Form von Datencentern, repräsentiert einen wichtigen kurzfristigen Treiber. Für das Jahr 2026 rechnet SIA mit einem deutlichen Umsatzwachstum von rund 23 Prozent für die weltweite Halbleiterindustrie, unserer Ansicht nach sowohl begünstigt durch steigende Volumen als auch höhere Preise.

Für den globalen Markt der **Halbleiterausrüstung** erwartet der Verband SEMI im Jahr 2026 einen weiteren Umsatzanstieg um rund 9 Prozent (2027: 8 Prozent) auf 145 Mrd US-Dollar, angetrieben u. a. durch den Aufbau neuer Kapazitäten. Dabei wird für das größte Marktsegment, die Ausrüstung für die Waferbe- und -verarbeitung (Wafer Fab Equipment), ebenfalls ein Zuwachs in einer Größenordnung von 9 Prozent erwartet. Für die Bereiche Testausrüstung sowie Montage und Verpackung werden Wachstumsraten von 12 Prozent und 9 Prozent erwartet.

Die Marktbeobachter von Business Research Insights rechnen für den weltweiten Medizintechnik-Markt mit einem durchschnittlichen Wachstum von 4,4 Prozent bis 2035. Demgegenüber prognostiziert Fortune Business Insights für **Medizintechnik**geräte ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 6,9 Prozent bis 2034. Diese Marktentwicklung werde unter anderem angetrieben durch eine zunehmende Nachfrage nach tragbaren Gesundheitsgeräten wie Fitnessstrackern, die Ausbreitung chronischer Erkrankungen und die Verlagerung auf häusliche Pflege, die tragbare, einfach nutzbare Ausrüstung erfordert.

Nach einer Stagnation im Jahr 2025 rechnet der Industrieverband VDMA für den deutschen **Maschinen- und Anlagenbau** für 2026 nicht mit einer spürbar anziehenden Auftragsdynamik. Insbesondere von der Inlandsnachfrage werden keine neuen Impulse erwartet. Für die deutsche **Automobilindustrie** bleibt das Geschäftsumfeld nach Ansicht des VDA weiter herausfordernd. Für 2026 wird entsprechend für die Pkw-Inlandsproduktion mit einem leichten Rückgang um 1 Prozent gerechnet. Bei den Pkw-Neuzulassungen geht der VDA für 2026 von einem moderaten Plus von knapp 2 Prozent aus.

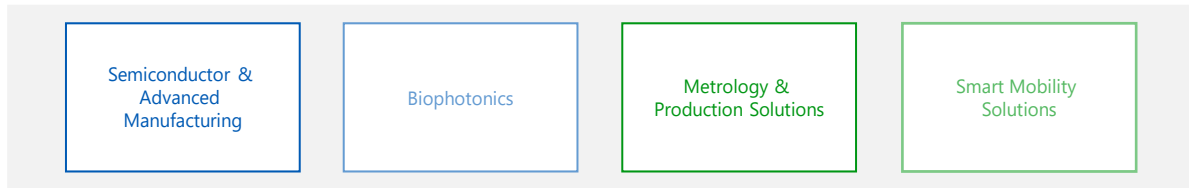
Im globalen Markt der **Verkehrssicherheit** wird 2026 mit einem Zuwachs von rund 15 Prozent auf etwa 7,7 Mrd US-Dollar gerechnet, so das US-Marktforschungsunternehmen MarketsandMarkets. Wesentliche Treiber hierfür seien die zunehmende Urbanisierung und der Ausbau im Transport- und Verkehrswesen, die Weiterentwicklung intelligenter Systeme sowie Initiativen für mehr Verkehrssicherheit wie „Vision Zero“.

Voraussichtliche Entwicklung der Geschäftslage

Planungsprämissen für Konzern und Segmente

Seit Anfang 2025 hat der Jenoptik-Konzern seine Organisationsstruktur vereinfacht, um seine Kundenorientierung und Effizienz zu erhöhen und Verantwortlichkeiten klarer zuzuordnen. Infolgedessen hat Jenoptik seit 1. Januar 2025 folgende berichtspflichtige Segmente: Semiconductor & Advanced Manufacturing, Biophotonics, Metrology & Production Solutions sowie Smart Mobility Solutions. Diese stellen die Segmente im Sinne des IFRS 8 dar.

G18 Segmente des Jenoptik-Konzerns



Die Strategic Business Unit (SBU) Semiconductor & Advanced Manufacturing umfasst vor allem das Geschäft mit optischen und mikrooptischen Komponenten für die Halbleiterausstattungsindustrie sowie für industrielle Anwendungen, u. a. Informations- und Kommunikationstechnologien.

Die Aktivitäten der SBU Biophotonics fokussieren auf optische Komponenten für Life Science und die Medizintechnik-Industrie und umfassen zudem verschiedene industrielle Anwendungen, vor allem im Bereich Verteidigung & Sicherheit.

Systeme für die Qualitätsprüfung und Produktionslösungen für die optische, Elektronik- und Automobilindustrie bilden den Kern der SBU Metrology & Production Solutions.

Die Strategic Business Unit Smart Mobility Solutions bietet Kamerasysteme und Dienstleistungen für die Verkehrsüberwachung und zivile Sicherheit vor allem für die öffentliche Hand an.

Die Prognose der Geschäftsentwicklung für das Jahr 2026 wurde auf Basis der im Herbst 2025 erfolgten **Konzernplanung** erstellt.

Den Ausgangspunkt bilden die Einzelplanungen der Segmente sowie der operativen Geschäftseinheiten, die aufeinander abgestimmt in die Konzernplanung einfließen. Mögliche Akquisitionen, Desinvestitionen sowie Wechselkursschwankungen werden grundsätzlich in der Planung nicht berücksichtigt.

Das System der Top-Steuerungsgrößen umfasst seit dem 1. Januar 2025 die Kennzahlen Umsatz, EBITDA-Marge und Investitionen. Darüber hinaus werden künftig auch weitere Kennzahlen regelmäßig erhoben und dienen dem Top-Management als Informationsgrößen.

Weitere Informationen zu den Top-Steuerungsgrößen und Informationsgrößen siehe Kapitel Steuerungssystem

Weitere Informationen zur künftigen Entwicklung der Jenoptik-Branchen siehe Kapitel Rahmenbedingungen

Prognose der Ertragslage sowie der Finanz- und Vermögenslage im Geschäftsjahr 2026

Der Ausblick für 2026 ist unverändert durch hohe Marktunsicherheiten aufgrund von schwer abschätzbaren makroökonomischen und politischen Entwicklungen beeinflusst. Für den Jenoptik-Konzern geht der Vorstand davon aus, dass im Geschäftsjahr 2026 angesichts der starken Wachstumsplattformen in den Kernmärkten Halbleiter, Life Science & Medizintechnik, Messtechnik sowie Smart Mobility sowohl eine Steigerung des Umsatzes als auch eine Verbesserung der EBITDA-Marge erreicht werden können. Unterstützt wird diese Einschätzung durch eine verbesserte Nachfrage zu Beginn dieses Jahres. In Bezug auf die für Jenoptik wichtige Halbleiterausstattungsindustrie wird u. a. auf Basis der angekündigten massiven Investitionen in Datacenter eine grundsätzlich positive Entwicklung erwartet.

Der Vorstand geht bei der Prognose davon aus, dass sich die politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen nicht verschlechtern werden. Dazu gehören insbesondere konjunkturelle Trends, das Thema Zölle und deren mögliche Auswirkungen, sowohl auf die direkte Kundennachfrage als auch auf das globale Wirtschaftswachstum, Regulierungen auf europäischer Ebene sowie weitere makropolitische Entwicklungen in unseren Absatzmärkten und Kriege bzw. militärische Konflikte.

Der Vorstand erwartet für das laufende Geschäftsjahr 2026 ein **Umsatzwachstum** im einstelligen Prozentbereich (2025: 1.046,0 Mio Euro).

Er geht außerdem davon aus, dass die **EBITDA-Marge** zwischen 19,0 und 21,0 Prozent liegen wird (2025: 18,4 Prozent).

In der **SBU Semiconductor & Advanced Manufacturing** erwartet der Vorstand 2026 ein Umsatzwachstum im einstelligen Prozentbereich. Dabei sollte die SBU von einer wieder anziehenden Nachfrage nach optischen und mikrooptischen Systemlösungen für die Halbleiterfertigung profitieren. Das EBITDA soll dabei etwas stärker als der Umsatz wachsen.

Für die **SBU Biophotonics** wird im laufenden Geschäftsjahr mit einer weiterhin guten Nachfrage aus dem Bereich Verteidigung & Sicherheit gerechnet. Biophotonics will 2026 ein Umsatzwachstum im einstelligen Prozentbereich erzielen. Das EBITDA soll in etwa analog zum Umsatz wachsen.

In der **SBU Metrology & Production Solutions** sieht der Vorstand einen Umsatzzuwachs im mittleren einstelligen Prozentbereich, dabei sollten alle Geschäftsfelder zum Wachstum beitragen. Das EBITDA soll deutlich stärker als der Umsatz zulegen.

Für das Geschäftsjahr 2026 geht der Vorstand für die **SBU Smart Mobility Solutions** davon aus, dass der Umsatz im oberen einstelligen Prozentbereich zulegen kann. Aus regionaler Sicht werden Wachstumsimpulse vor allem in Nordamerika erwartet. Das EBITDA soll deutlich stärker als der Umsatz zulegen.

Bei den **Investitionen** erwartet der Vorstand, dass diese im Geschäftsjahr 2026 leicht unter dem Vorjahresniveau von 77,4 Mio Euro liegen werden.

Wichtiger Hinweis. Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den beschriebenen und nachfolgend zusammengefassten Erwartungen an die voraussichtliche Entwicklung abweichen. Dies kann insbesondere dann der Fall sein, wenn eine der im Bericht genannten Unsicherheiten eintritt bzw. sich weiter verschärft oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen, auch im Hinblick auf die konjunkturelle und makroökonomische Entwicklung, Risiken der Märkte sowie geopolitischen Risiken, Konflikte und Kriege und auf die damit zusammenhängenden Sanktionen, als unzutreffend erweisen. Mögliche Portfolioänderungen sind in der Prognose nicht berücksichtigt.

T31 Ziele Konzern und Segmente (in Mio. EUR/bzw. lt. Angabe)

	Ist 2025	Prognose 2026 (ohne größere Portfolioänderungen)
Umsatz	1.046,0	Wachstum im einstelligen Prozentbereich
Semiconductor & Advanced Manufacturing	434,4	Wachstum im einstelligen Prozentbereich
Biophotonics	245,4	Wachstum im einstelligen Prozentbereich
Metrology & Production Solutions	206,7	Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich
Smart Mobility Solutions	129,7	Wachstum im oberen einstelligen Prozentbereich
EBITDA/EBITDA-Marge	192,5/18,4 %	19,0 bis 21,0 Prozent
Semiconductor & Advanced Manufacturing	114,2	Wachstum etwas stärker als Umsatz
Biophotonics	52,2	Wachstum in etwa analog zum Umsatz
Metrology & Production Solutions	16,1	Wachstum deutlich stärker als Umsatz
Smart Mobility Solutions	17,7	Wachstum deutlich stärker als Umsatz
Investitionen	77,4	Leicht unter Vorjahresniveau

Gesamtaussage des Vorstands zur künftigen Entwicklung

Bei der wirtschaftlichen Entwicklung des Jenoptik-Konzerns legen wir das Hauptaugenmerk weiterhin mittel- und langfristig auf profitables organisches Wachstum. Dazu beitragen sollen vor allem die weiterhin starke Position in den Wachstumsfeldern Halbleitertechnik, Medizintechnik, Messtechnik sowie Verkehrstechnik. Nach unserer Einschätzung können ein positiver Produktmix, Kostendisziplin sowie effizientere und schnellere Prozesse zu einer positiven Entwicklung beitragen. Durch die sehr gute Vermögenslage und eine tragfähige und flexible Finanzierungsstruktur verfügt Jenoptik nach Einschätzung des Vorstands über ausreichend Handlungsspielraum, um Investitionen in das weitere organische Wachstum zu finanzieren.

Die Erreichung unserer Ziele ist abhängig von der Entwicklung des wirtschaftlichen und politischen Umfelds, insbesondere auch im Zusammenhang mit den Konflikten und Kriegen weltweit sowie der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung.

Für das Geschäftsjahr 2026 geht der Vorstand für den Jenoptik-Konzern davon aus, dass die Nachfrage zunehmen und sich insbesondere in der für Jenoptik wichtigen Halbleiterausstattungsindustrie eine grundsätzlich positive Entwicklung zeigen wird. Der Vorstand erwartet für das laufende Geschäftsjahr 2026 ein Umsatzwachstum im einstelligen Prozentbereich und eine EBITDA-Marge zwischen 19,0 und 21,0 Prozent.

Auch 2026 wird Jenoptik einen wesentlichen Teil der Mittel in die Entwicklung innovativer Produkte und in die Erweiterung von Kapazitäten investieren. Die Investitionen werden insgesamt jedoch leicht unter Vorjahresniveau erwartet.

Auf Basis des Kenntnisstandes zum Zeitpunkt der Berichtserstellung erwartet der Vorstand 2026 eine insgesamt positive Geschäftsentwicklung für den Jenoptik-Konzern.

Jena, 18. März 2026

JENOPTIK AG



Dr. Prisca Havranek-Kosicek
Finanzvorstand



Dr. Ralf Kuschnereit
Mitglied des Vorstands